

mehrsprachig erziehen? Lust oder Last?

Workshop für Eltern, Großeltern und solche, die es werden möchten

Eltern, die ihre Kinder mehrsprachig erziehen, sind in ihrem Umfeld häufig Vorurteilen und Unsicherheiten ausgesetzt. Einerseits wird das Beherrschen mehrerer Sprachen als sehr positiv bewertet, es ist sogar erklärte Zielsetzung der EU. Andererseits befürchten selbst viele Kinderärzte und Erzieher, dass Kinder, die mit mehreren Sprachen aufwachsen, überfordert sind und Defizite in anderen Bereichen entwickeln. Zweifellos ist Mehrsprachigkeit eine persönliche und intellektuelle Bereicherung. Doch es gibt auch Fragen:

- Werden die Kinder durch den Gebrauch mehrerer Sprachen überfordert?
- Kann es tatsächlich zur "Halbsprachigkeit" kommen?
- Was bedeutet es, mehrsprachig zu sein und welche Ziele setzen wir in der Erziehung an?
- Wie wirkt sich die Mehrsprachigkeit auf die Sprachentwicklung der Kinder aus?
- Welche Sprache soll ich als Mehrsprachler mit meinem Kind sprechen?
- Welche Methoden sind die Besten, um mehrere Sprachen zu lernen?
- Was tun, wenn mein Kind nur deutsch spricht?
- Mein Kind mischt die Sprachen – was soll ich tun?
- Wie kann ich mein Kind mehrsprachig erziehen, wenn ich selbst einsprachig bin?

Ziel unseres Workshops ist, Unsicherheiten abzubauen sowie Tipps und Anregungen zur Förderung von Mehrsprachigkeit zu vermitteln. Mehrsprachige Familien haben die Gelegenheit zum Austausch.

Termin: Mittwoch 10. und Donnerstag 11. Oktober 2007
Referentin: Regine Fehlings de Acurio, Linguistin und Pädagogin
Corine Vega, Bildungstechnologin
Kosten: 16 EUR (Mitglieder von mehrSprache e.V.) / 18 EUR
(Nicht-Mitglieder)
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr

Anmeldung erforderlich bei mehrSprache e.V.:
Regine Fehlings de Acurio, Tel.: 02233-66992,
mehrsprache@gmx.de